

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
Quellenverzeichnis	XLI
§ 1 Einleitung	1
I. Thematische Relevanz und Richtung der Untersuchung	1
II. Gang der Untersuchung.....	2
§ 2 Das geistige Fundament der Behandlung „deutschblütig“-jüdischer Mischehen	7
I. Entwicklung der Rassenideologie	7
1. Klassifizierung nach Rassen.....	7
2. Rassentheorien als Wegbereiter der nationalsozialistischen Ideologie.....	8
II. Antisemitismus als Basis der Behandlung „deutschblütig“-jüdischer Mischehen	11
1. Rationale Veranlassung eines irrationalen Phänomens.....	11
2. Anknüpfungspunkte im historischen Geschehen	12
3. Typische Charakteristika des Antisemitismus	13
III. Hitlers Schlüsselstellung in Rassenideologie und Antisemitismus	14
1. Einhaltung der „Rassengesetze“ als „Schlüssel zur Weltgeschichte“	14
2. Das Feindbild der „jüdischen Rasse“	16
3. Hitlers Sprachstil als Richtmaß weiterer Vorgehensweise	19
IV. Entprivatisierung im nationalsozialistischen Eheverständnis	20
§ 3 Das Fundament der rechtlichen Behandlung	23
I. Einsatz der Gesetzgebung – Zustandekommen von Unrecht durch Normsetzung	23

1. Das Ermächtigungsgesetz 1933 als scheinlegale Grundlage weiterer Gesetzgebung	23
2. Das Konstrukt nationalsozialistischer Legalität.....	27
3. Durchsetzung des „Führerwillens“ in der Gesetzgebung	28
4. Rechtsetzung zur Durchsetzung rassenpolitischer Ziele.....	31
II. Einsatz der Justiz – Zustandekommen NS-konformer Unrechtsentscheidungen	33
1. Nationalsozialistische Reformbestrebungen	33
2. Staatliche Interventionen zur Disziplinierung der Rechtspflege	34
a) Personalpolitik zur Umgestaltung der Gerichtszusammensetzung	35
b) Wege zur Lenkung der Rechtsprechung.....	36
3. Auswirkungen auf die Haltung in der Rechtsprechung	38
§ 4 Die sukzessive Umsetzung der Rassenideologie gegenüber Juden	41
I. Entrechtung im Wege antisemitischer Gesetzgebung.....	41
II. Antijüdische Aktionen jenseits rechtlicher Umsetzung.....	45
§ 5 Beeinflussung der Bevölkerung jenseits rechtlicher Durchsetzung.....	47
I. Rassenideologische Prägung im Wege der Erziehung	47
II. Die Propaganda als Medium rassenideologischer Einflussnahme	47
§ 6 Die gesetzliche Ausgangslage als Ansatzpunkt ideologisch motivierter Modifikation.....	51
I. Nationalsozialistische Reformbestrebungen auf Ebene des Bürgerlichen Gesetzbuches.....	51
II. Neue Perspektiven hinsichtlich des bestehenden Familienrechts.....	52
1. Das Eheschließungsrecht im Lichte nationalsozialistischer Änderungsvorstellungen.....	53
2. Das Ehescheidungsrecht unter der Prämisse nationalsozialistischer Reformierung.....	54

§ 7 Die rechtliche Umsetzung der Rassenideologie im Bereich der Eheschließung	57
I. Die Umsetzung rassenideologischer Grundgedanken vor Erlass der Nürnberger Gesetze	58
1. Umsetzung rassenideologischer Grundgedanken in der Gesetzgebung ...	58
a) Gesetze als Medien indirekter Beeinflussung.....	58
aa) Versagung von Ehestandsdarlehen.....	58
bb) Verhinderung der Verschleierung jüdischer Rassenzugehörigkeit durch Eheschließung	60
c) Drohende Konsequenzen im Bereich Wehrmacht und Reichsbeamtentum.....	60
b) Entwürfe als Vorboten weiterer gesetzgeberischer Vorgehensweise ...	61
2. Antizipierendes Verhalten der Standesämter vor Erlass eines Eheverbots.....	63
3. Umsetzung der Rassenideologie in der Rechtsprechung	64
a) Judikation innerhalb gesetzlicher Grenzen.....	64
b) Vorauseilende Judikation jenseits gesetzlicher Grenzen.....	65
aa) Argumentation über das völkische Rechtsdenken.....	65
bb) Argumentation über § 15 Abs. 4 des Wehrgesetzes	67
II. Die Nürnberger Gesetze – ein Musterbeispiel ideologischer Umsetzung... 69	
1. Entstehung der Nürnberger Gesetze.....	70
a) Gang über den Reichstag	70
b) Vorhersehbarkeit der Normierung.....	71
c) Entwicklungen auf dem Reichsparteitag	72
2. Bewertung und Aufnahme in der Bevölkerung	73
3. Die rassenpolitischen Verbote des Blutschutzgesetzes.....	74
a) § 1 des Blutschutzgesetzes und das Verbot der Eheschließung	74
aa) Reichweite der Verbotsregelung	75
(1) Problematik des Judenbegriffs und Ermittlung der Normadressaten.....	75

(a) Konkretisierung der Normadressaten	75
(b) Konfusion innerhalb der vorgesehenen Klassifikation	77
(2) Die verschiedenen Konstellationen verbotener Ehen	79
(3) Abschließende Konzeption der Eheverbote des Blutschutzgesetzes?	81
(4) Möglichkeit der Befreiung	82
bb) Rechtliche Folgen eines Verstoßes	84
(1) Zivilrechtliche Auswirkungen	84
(2) Weitere Radikalisierung durch strafrechtliche Sanktionierung ...	85
cc) Praktische Bedeutung	87
(1) Erbringung des Abstammungsnachweises	87
(2) Realisierung der Eheverbote in der Praxis	89
b) § 2 des Blutschutzgesetzes und das Verbot des außerehelichen Verkehrs	89
aa) Regelungsumfang und Begründung	90
bb) Rassenideologische Umsetzung in der Rechtsprechungspraxis	92
(1) Nichtigkeit von Verlöbnissen „rasseverschiedener“ Personen ...	92
(2) Dauerverhältnisse als Strafschärfungsgrund	92
(3) Extensive Auslegung des Geschlechtsverkehrs	93
(4) Unterschiede in der Bestrafung	95
cc) Nachüberwachung und „Schutzhaft“	96
4. Das Reichsbürgergesetz als Basis weiterer Separation	97
III. Eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten Betroffener im Netz der Rassenpolitik	100
1. Befolgung der Verbotsvorschriften	101
2. Verbotswidriges Handeln im Angesicht drohender Sanktionen	102
a) Wissentlicher Verstoß	102
aa) Handeln wider das Verbot der Eheschließung	102
bb) Handeln wider das Verbot des außerehelichen Verkehrs	104

b) Unwissentlicher Verstoß.....	106
3. Abstammungsverfahren zur Änderung „rassischer“ Einordnung.....	106
a) Persönliche Bedeutung	107
b) Verfahrensgang jenseits wissenschaftlicher Tauglichkeit und Zielsetzung	109
4. Einsatzmöglichkeit der gesetzlich vorgesehenen Ehegenehmigung.....	111
a) Problematik innerhalb vorgeschriebener Verfahrensabläufe	111
b) Praktische Handhabung unter dem Vorbehalt politischen Kalküls....	113
c) Weitere Bedrohung im Visier des NS-Regimes	115
d) Generelle Beendigung der Genehmigungsmöglichkeit.....	116
5. Einsatzmöglichkeit der ausnahmsweisen Befreiung.....	117
6. Durchführung einer kirchlichen Eheschließung.....	118
7. Eheschließung im Ausland.....	119
a) Durchführbarkeit einer nationalsozialistisch verbotenen Eheschließung.....	119
aa) Geltung des Eheverbots in Staaten des Haager Eheschließungsabkommens.....	119
bb) Alternative Durchführbarkeit der Eheschließung in anderen Staaten.....	120
b) Drohende Folgen einer Eheschließung.....	121
8. Vollzug außerehelichen Verkehrs im Ausland	122
9. Auswanderung zur Erhaltung von Partnerschaft und freier Ehegattenwahl.....	124
a) Persönliche Bedeutung	124
b) Staatliche Hindernisse bei Aus- und Einwanderung	124
aa) Ausreise aus dem Deutschen Reich.....	124
bb) Einreise in den Zielstaat	126
c) Illegale Migration.....	126
10. Zusammenfassung der Bedeutung und Auswirkungen für Betroffene...	127

§ 8 Die rechtliche Umsetzung der Rassenideologie im Bereich bestehender Ehen	133
I. Fortdauer bereits bestehender Ehen	133
II. Neuorientierung im Kreis ehelicher Verpflichtungen.....	134
III. Ideologisch begründeter Sorgerechtsentzug bei Beteiligung „rasseverschiedener“ Personen.....	137
1. Vor-nationalsozialistische Tatbestandsdeutungen des § 1666 BGB a.F.	137
2. Weltanschaulicher Wandel im Bereich Erziehung und Sorgerecht.....	139
3. Ideologisch begründeter Entzug des Sorgerechts in der Rechtsprechung.....	141
a) Gefahr des „Verlusts des Deutschtums“.....	142
b) Geistiger und seelischer Schaden des Kindes durch „Beeinflussung im Sinne einer art- und rassefremden Gedankenwelt“	142
c) Verheiratung mit einem Juden als „Verrat am deutschen Volkstum“...	143
d) Entfremdung von „deutscher Art und Lebensanschauung“	144
IV. Rassenpolitische Erwägungen im Bereich der Adoption.....	147
1. Rassenpolitische Versagung der Adoption	148
2. Ideologisch begründeter Sorgerechtsentzug für bereits adoptierte Kinder.....	149
3. Aufhebung des Kindesannahmevertrags bei Vorliegen „dringenden öffentlichen Interesses“	150
V. Nachteile in Privat- wie Berufsleben auf Grund einer Mischehe.....	152
1. Berufliche Benachteiligung infolge realisierter Rassenpolitik	152
2. Extensive Beeinflussung der Lebensführung einer Mischehe	154
VI. Die Mischehe als Rettungsanker für den jüdischen Ehegatten?	157
1. Verminderte Entrechtung durch das Institut der privilegierten Mischehe.....	158
a) Privilegierung als ‚taktisches Zugeständnis‘	158
b) Vorteile einer privilegierten Mischehe.....	159

2. Zeitlicher Aufschub im kulminierenden Verfolgungsprozess	161
VII. Die Beeinträchtigung bestehender Mischehen anhand praktischer Fallbeispiele	162
1. Benachteiligung trotz Sonderstellung – Heinz Rühmann und Maria Bernheim	162
a) Beeinträchtigungen während bestehender Mischehe	163
b) Unabdingbarkeit der Trennung.....	164
c) Scheidung als Wendepunkt in der Entrechtung.....	165
d) Bedrohung des jüdischen Parts nach Eheende	166
2. Letzter Ausweg Suizid - Joachim Gottschalk und Meta Wolff	167
a) Berufliche und private Beeinträchtigungen während bestehender Mischehe	168
b) Scheidungsdrängen in sukzessiver Ausweglosigkeit	170
c) Letzter Ausweg Suizid.....	171
d) Nationalsozialistische Bewertung	172
3. Emigration und Scheidung im Angesicht nationalsozialistischen Drucks – Frank Wysbar und Eva Kronjanker.....	173
a) Berufliche und private Beeinträchtigungen während bestehender Mischehe	173
b) Emigration und Scheidung als potentielle Chance.....	174
c) Nationalsozialistischer Beitrag zum Scheitern der Beziehung.....	176
4. Von Finanznöten bis hin zur Scheidung – Fritz Hilpert und Mathilde Schrager	178
5. Wiederaufnahme der Beziehung nach Rückkehr aus dem Exil – Rudolf Deman und Frida Leider	179
VIII. Zerstörte Beziehungen als Resultat nationalsozialistischer Behandlung.....	181

§ 9 Die rechtliche Umsetzung der Rassenideologie im Bereich der Eheauflösung.....	183
I. Keine gesetzliche Aufhebung von Mischehen	184
II. Einhaltung rassenideologischer Prinzipien im Wege der Nichtigkeitserklärung.....	184
III. Rassenideologische Durchsetzung im Bereich Eheanfechtung und Eheaufhebung	186
1. Anfechtung einer Mischehe gemäß § 1333 BGB a.F. vor Erlass der Nürnberger Gesetze.....	186
a) Vor-nationalsozialistische Eheanfechtung.....	187
b) Forderungen anfechtungsbegünstigender Auslegung	188
c) Judikative Kontroverse zwischen konventioneller und ideologiekonformer Rechtsanwendung	189
aa) Einsatz des Bedeutungsirrtums im Sinne der Rassenideologie....	190
bb) Judikative Wahrung herkömmlicher Auslegungsgrenzen	190
cc) Ausschluss der Anfechtung auf Grund Fristablaufs.....	191
d) Ausdehnung der Anfechtbarkeit nach Maßfeller	192
e) Zunehmend extensive Auslegung in Rechtsprechung und Schrifttum.....	193
f) Die reichsgerichtliche Rechtsprechung als Basis weiterer Judikation...	196
g) Ideologiekonforme Weiterentwicklung in der Rechtsprechung	200
aa) Juristischer Einfallsreichtum zur Durchsetzung ideologischer Vorgaben	200
bb) Weitere Extension der Auflösungsmöglichkeiten einer Mischehe.....	201
2. Anfechtung einer Mischehe nach Erlass der Nürnberger Gesetze.....	204
a) Neuer Fristbeginn mit Erlass der Nürnberger Gesetze?	205
aa) Zeitgenössische Gegenstimmen	205
bb) Judikative Durchsetzung verspäteter Anfechtungsklagen	207

b) Neue Varianten eines Irrtums entlang der „rassischen“ Klassifikation.....	208
c) Ideologiekonformer Kurs bei kinderlosen Mischehen	210
3. Progressive Verschärfung in der Aufhebung von Mischehen nach Erlass des Ehegesetzes	212
a) Reformbedarf des Rechts der Eheauflösung.....	213
b) Gesetzliche Neuerungen als Einbruchstellen verstärkter ideologischer Realisation	215
aa) Ex-nunc-Wirkung der Eheaufhebung.....	216
bb) Assimilierung des Wortlauts an extensive Judikationspraxis.....	216
cc) „Richtige“ Würdigung nach „völkischen“ Gesichtspunkten	217
dd) Die Abwehrmöglichkeit des Aufhebungsbegehrens für „bewährte“ Ehen	218
ee) Erweiterung der Aufhebbarkeit durch Fristverlängerung	220
c) Judikative Anwendung gesetzlicher Spielräume.....	221
aa) Reichsgerichtliche Abkehr von ehemaligen Einschränkungen.....	221
bb) Aufschub des Fristablaufs durch neue Momente „rassischer“ Erkenntnis.....	223
cc) Sittliche Rechtfertigung des Aufhebungsbegehrens bei Mischehen.....	225
IV. Erleichterte Scheidung von Mischehen entlang progressiver Rassenpolitik.....	227
1. Das nationalsozialistische Scheidungsrecht vom BGB zum Ehegesetz...	228
2. Rechtsprechungspraxis im Gleichtakt der „rassischen“ Dynamik.....	230
a) § 55 des Ehegesetzes von 1938	231
aa) Die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft vor dem Hintergrund nationalsozialistischer Verfolgungsmaßnahmen	233
bb) Rassenideologische Unbeachtlichkeit des Widerspruchs bei Mischehen.....	235
(1) Aspekte der Anerkennung eines Widerspruchs	235

(2) Chancenlosigkeit mangels „sittlicher Rechtfertigung“	237
(3) Chancenlosigkeit aufgrund selbstverschuldeter Zerrüttung.....	239
cc) Verschärfte rassenpolitische Instrumentalisierung.....	240
b) NS-Verfolgungsmaßnahmen in der Begründung schwerer Eheverfehlungen	241
aa) Gesetzliche Anknüpfungspunkte rassenideologischer Durchsetzung.....	241
bb) Rassenpolitische Verkehrung schuldloser Benachteiligung	244
c) Rassenideologische Grundsätze beim Scheidungsgrund des Ehebruchs.....	246
3. Motivation Scheidungswilliger im Angesicht nationalsozialistischer Verfolgung.....	248
4. Unmöglichkeit adäquater Wiedergutmachung.....	250
§ 10 Die rechtliche Umsetzung der Rassenideologie nach Beendigung der Mischehe	251
I. Rassenideologische Durchsetzung im Bereich des nahehelichen Unterhalts.....	251
1. Ehegattenunterhalt im Rahmen von „Zumutbarkeit“ und „rassischer“ Abwägung.....	251
a) Zeitliche Differenzierung nach Scheidung und „rassischer“ Erkenntnis.....	252
b) Unterhaltskürzung aufgrund verfolgungsbedingter Nachteile	255
2. Rassenideologische Differenzierung im Bereich des Kindesunterhalts..	256
II. Demontage der Erbenstellung des jüdischen Ehegatten	257
1. Eingriff in private Verfügungsbefugnis bei Umgehung arischer Verwandter	258
2. Unmöglichkeit der Erbeinsetzung von Juden seitens „Deutschblütiger“.....	259
3. Entwicklung der rassenideologischen Auslegung anhand eines Beispiels.....	260

4. Finale Destruktion der erbrechtlichen Stellung der Juden	262
III. Auslieferung des jüdischen Ex-Ehegatten an die antisemitische Verfolgungspraxis.....	263
§ 11 Schluss	265